

GESELLSCHAFT

Den Alltag meistern

Schnelle und professionelle Hilfe, wo sie gebraucht wird – das bietet „fips e.V. – Hilfen für Kinder und Familien“. Ambulante Kinderkrankenpflege, Familienpflege und sozialpädagogische Familienhilfe bilden die drei Säulen: Hilfen für Familien von A bis Z sind die Stärke des gemeinnützigen Vereins – kein Problem, für das „fips“ kein maßgeschneidertes Angebot hätte. Damit Familien den Alltag meistern können, reicht die Palette von Beratung und Unterstützung bis hin zum gezielten Einsatz von Pflegepersonal. Auch die Seele wird nicht vergessen; schließlich führt die häusliche Pflegesituation oft zu Konflikten. Gerade die „gesunden“ Familienmitglieder dürfen deshalb nicht aus den Augen verloren werden.

Krankenschwestern, Familienpflegerinnen und Pädagogen fangen die Familien ganz individuell auf, sorgen aber dafür, dass die Eigenständigkeit so weit wie möglich gewahrt bleibt. Das Grundprinzip lautet: die Unabhängigkeit der Familien einleiten oder wiederherstellen. Viele Krankheiten, die früher zwangsläufig einen Klinikaufenthalt nötig gemacht hätten, können durch derartige Organisationen vermieden werden. Nach und nach werden ohnehin die Eltern selbst zu den besten Fachkräften, die ein Gespür für die Bedürfnisse der keinen Patienten entwickeln. Manchmal allerdings werden auch die Eltern plötzlich zu den „Sorgenkindern“ in der Familie. Damit der Familienalltag auch dann weiterlaufen kann, bietet fips in solchen Fällen ebenfalls praktische Hilfe an, zum Beispiel im Haushalt. Zudem gibt es Hilfestellung bei den Schulaufgaben und Tipps für eine altersgerechte Beschäftigung der Kinder.

Ab April hat der Deutsche-Kinderhospizverein einen Ambulanten Kinderhospizdienst im Colonia Carré eröffnet, in unmittelbarer Nachbarschaft zu „Fips“. Hier bekommen betroffene Familien über das Pflegerische hinaus Unterstützung zur Bewältigung des Alltags; ebenso sollen von hier aus Selbsthilfegruppen organisiert werden.

■ Bettina Apel